

Inhaltsverzeichnis

A. Strafrecht	15
I. Einleitung	15
II. Schuldfähigkeit – Einsichts- oder Steuerungsfähigkeit (§§ 20, 21 StGB)	17
1. Allgemeiner Teil – Schuldstrafrecht, klinische Phänomenologie, Aufbau der Schuldfähigkeitsbestimmungen	17
a. Schuldstrafrecht	17
b. Die Klassifikation psychischer Störungen gem. ICD-10	18
c. Die klinische Symptomatik der psychischen Störungen	21
d. Gedankliche Kaskaden bei der Einschätzung der Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 StGB)	25
2. Besonderer Teil	27
a. Die Psychosen („krankhafte seelische Störungen“)	27
(1) Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen (ICD-10: F00-F09)	27
(2) Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (ICD-10: F10-F19)	28
(3) Schizophrenie und psychotische-affektive Störungen	33
b. Die tiefgreifende Bewusstseinsstörung – Affektdelikte	38
c. Der Schwachsinn – die Intelligenzminderung (ICD- 10:F 70-F79)	43
d. Die schwere andere seelische Abartigkeit-Persönlichkeitsstörungen (ICD-10:F60), sexuelle Deviationen (ICD-10: F65) und Abhängigkeitssyndrome (ICD-10: F1x.2)	44
(1) Persönlichkeitsstörungen	44
(2) Störungen der Sexualpräferenz – Sexuelle Deviationen (ICD- 10:F 65)	49
(3) Zur Schuldfähigkeit von Abhängigen im Rahmen des Eingangsmerkmals der „schweren anderen seelischen Abartigkeit“	51
III. Das Urteil als bezugspflichtiger „Ort der Wahrheit“ (Gadamer) – Anordnung der Haftstrafe und/oder des Maßregelvollzuges	55
1. Anordnung der Haftstrafe	55

2.	Anordnung des Maßregelvollzuges (§§ 63, 64, 66 StGB) . . .	55
a.	Einstweilige Unterbringung nach § 126a StPO und Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB	55
b.	Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB	56
c.	Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB	57
IV.	Lockerungen, Aussetzung bzw. Erledigung von Haftstrafe und Maßregelvollzug	59
1.	Lockerungen	59
2.	Aussetzung der Haftstrafe (§§ 57 Abs. 1 StGB, 454 Abs. 2 StPO)	59
3.	Aussetzung zur Bewährung bzw. Erledigung des Maßregelvollzuges (§ 67d StGB)	60
V.	Zum Maß des Erkenntnisgewinnes durch forensisch-psychiatrische und psychologische Gutachten – die „alles überwindende ...“ und die desillusionierende „... Kraft des Faktischen“ (Husserl)	63
VI.	Zusammenfassung des Prognosebedarfes in der Rechtsprechung .	69
VII.	Mindestanforderungen an Prognosegutachten	73
VIII.	Basale statistische Begrifflichkeiten – die „Basisrate“ und Rückfallstatistiken	79
1.	Basisrate	79
2.	Empirische Rückfallquoten	81
IX.	Die Prädiktoren des Einzelfalles	85
X.	Typologie der Gutachten – Statistisch, klinisch oder intuitiv	87
1.	Statistisch- nomothetische Prognosemethoden und Checklisten	88
a.	LSI-R	89
b.	HCR-20	90
c.	Prognoseinstrumente für Sexualstraftäter	93
d.	Dittmann-Liste als Beispiel eines prognostischen Merkmalkataloges	98
2.	Klinisch-idiografische Prognosemethoden	104
a.	Die dissoziale Persönlichkeit	105
b.	PCL-R	106
c.	Klinische Kriminalprognose nach Rasch	110
d.	Die integrierte Liste der Risikovariablen	110
e.	Klinische Prognosebildung nach Dahle	113
f.	Psychologisch-empathische Aspekte der Beurteilung gesunder Probanden	114

XI.	Zusammenfassung der intellektuellen Leitlinien bei der Erstellung von Prognosegutachten	119
B.	Zivilrecht	123
1.	Geschäftsunfähigkeit, Testierfähigkeit	123
2.	Betreuungsrecht vom 1. 1. 1992	125
	Weiterführende Literatur:	127
	Stichwortverzeichnis	129